

## INHALT

Vorwort von Karl Mark ..... XIII

Einleitung ..... 1

### I. DIE ENTWICKLUNG DER SOZIALISTISCHEN BEWEGUNG VON DER BEFREIUNG BIS ZUM ERSTEN PARTEITAG DER SPÖ IM DEZEMBER 1945

1. Rückblick .....	6
2. Vom Widerstand zur Befreiung. Wien im April 1945. ....	8
3. Die proletarische Einheitsbewegung .....	11
4. Die Wiedergründung der Sozialistischen Partei Österreichs (Sozialdemokraten und Revolutionäre Sozialisten). ....	19
5. Die personellen Veränderungen im provisorischen Parteivorstand der SPÖ bis zur ersten „Reichskonferenz“ im Oktober 1945, der Parteaufbau in Wien und die Kontaktaufnahme mit den Sozialisten außerhalb der Bundeshauptstadt .....	22
6. Die linken Sozialisten und die Einheitsfront-Verhandlungen zwischen SPÖ und KPÖ im Sommer 1945 .....	28
7. Die Verhandlungen zwischen SPÖ und KPÖ im September 1945, das Ende der Zusammenkünfte und die Rückkehr Oscar Pollaks aus England .....	35

### II. DIE LINKSSOZIALISTEN IM JAHR 1945

1. Der politisch-ideologische Zustand des Linkssozialismus .....	37
2. Faschismusanalyse und Staatstheorie. ....	45
3. Die Revolutionären Sozialisten als Minderheit in der Sozialistischen Partei .....	46
4. Die Diskussion um die Konzentrationsregierung .....	49
5. Der „Informationsdienst“ .....	51
6. Basisaktivitäten der Linken am Beispiel der Bezirksorganisationen Wien-Döbling und -Ottakring .....	53

### III. DER PARTEITAG 1945 UND DIE ORGANISATIONSDEBATTE

1. Eintracht . . . . .	54
2. Die Organisationsdebatte . . . . .	57
3. Der Paragraph 33 des Organisationsstatutes der SPÖ. . . . .	59
4. Die sozialistischen „Betriebsorganisationen“ . . . . .	61

### IV. DIE LINKSSOZIALISTEN IM JAHR 1946

1. Nach dem Parteitag 1945 . . . . .	70
2. Die Verstaatlichungsaktion des Jahres 1946 . . . . .	72
3. Stirbt der Staat ab? Eine Polemik zwischen Linkssocialisten und Reformisten . . . . .	76
4. „Gleichgewicht der Klassenkräfte“? . . . . .	78

### V. DER PARTEITAG 1946

1. Das „Aufbauprogramm“ der SPÖ – „Offene Fragen“ . . . . .	82
2. Oskar Helmer im Kreuzfeuer der Kritik . . . . .	84
3. Das Verhältnis zur Sowjetunion . . . . .	88
4. Exkurs . . . . .	89
5. Die Diskussion über die Regierungsbeteiligung . . . . .	91
6. Eine Resolution der Linken . . . . .	92
7. Der Parteitag 1946 und die Folgen . . . . .	94

### VI. DER KALTE KRIEG BEGINNT

1. Die Vorgeschichte des Kalten Krieges und der Mythos der russischen Expansion . . . . .	97
2. Truman-Doktrin und Marshall-Plan . . . . .	101
3. Der Marshall-Plan und die Spaltung Europas . . . . .	103
4. Die österreichischen Linkssocialisten, der Kalte Krieg und Osteuropa . . . . .	106

## VII. DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE ÖSTERREICHS IM JAHR 1947 UND DIE POLITIK DER SPÖ

1. Krisenangst . . . . .	115
2. SPÖ und Marshall-Plan . . . . .	120
3. Die ideologische Verklärung des Marshall-Plans und die Stellung der Linkssozialisten zum ERP . . . . .	123
4. Die Debatte um die „Dritte Kraft“. Der Versuch, linkssozialistische Positionen positiv zu formulieren . . . . .	126
5. Sozialer Konflikt und sozialistischer Antikommunismus . . . . .	128
6. Stalinismus und Antikommunismus . . . . .	132

## VIII. DIE SOZIALISTISCHE LINKE IM JAHR 1947

1. Die reale Ohnmacht der Linken und das Problem der „taktischen“ Konzessionen . . . . .	135
2. Die Ablehnung der Koalition mit der ÖVP als einigender Nenner der Parteilinken . . . . .	140
3. Tendenzen zur Einschränkung der inneren Demokratie in der SPÖ . . . . .	144

## IX. DER PARTEITAG 1947 UND DIE RESOLUTION DER VIERUNDVIERZIG

1. Die Debatte zum Tagesordnungspunkt „Die Aktion der Partei“ . . . . .	149
2. Die Resolution der 44 . . . . .	153
3. Konkurrenz-Resolutionen: Ein Antrag und seine Folgen . . . . .	158

## X. VOM PARTEITAG 1947 BIS ZUM AUSSCHLUSS ERWIN SCHARFS AUS DER SPÖ

1. Zersetzungerscheinungen am linken Parteiflügel. Die kurze Kooperation des VSStÖ mit den orthodoxen Linkssozialisten . . . . .	163
--	-----

2. Die endgültige Entfernung Scharfs aus dem Zentralsekretariat . . . . .	167
3. Der Umsturz in der Tschechoslowakei und seine Folgen. Die Verschärfung der innerparteilichen Repression gegen die Linke. . . . .	169
4. Der endgültige Bruch zwischen der sozialdemokratischen und der orthodoxen Linken. . . . .	171
5. Die Zeitschrift „der kämpfer“ und die Einsetzung eines Parteischiedsgerichts gegen Erwin Scharf . . . . .	174
6. Eine scharfe Polemik von Karl Czernetz gegen die Linkssozialisten . . . . .	177
7. Die Einsetzung eines Parteischiedsgerichtes. Erwin Scharf als exemplarischer Unhold . . . . .	182

## XI. DIE BROSCHÜRE „ICH DARF NICHT SCHWEIGEN“ UND DER AUSSCHLUSS SCHARFS AUS DER SPÖ

1. Scharf entschließt sich, nicht zu schweigen. . . . .	185
2. Der Ausschluß Scharfs aus der SPÖ. Die Linke am Parteitag 1948 . . . . .	189
3. War Erwin Scharf ein kommunistischer „Agent“? . . . . .	192

## XII. DIE SOZIALISTISCHE ARBEITER-PARTEI (SAP)

1. „Der neue Vorwärts“ und die „Vereinigung Fortschrittlicher Sozialisten“ . . . . .	196
2. Gründung und Ende der SAP . . . . .	199
3. Persönliche Schicksale . . . . .	202

## XIII. DAS ENDE DES „ORTHODOXEN“ LINKSSOZIALISMUS IN DER SPÖ

1. Hilde Krones' Schwanengesang. . . . .	205
2. Der Selbstmord von Hilde Krones. . . . .	211
3. Die Linke in der SPÖ nach 1948. . . . .	214

<b>ANMERKUNGEN</b> . . . . .	<b>221</b>
<b>Zur Einleitung</b> . . . . .	<b>221</b>
<b>Zu Teil I</b> . . . . .	<b>221</b>
<b>Zu Teil II</b> . . . . .	<b>223</b>
<b>Zu Teil III</b> . . . . .	<b>225</b>
<b>Zu Teil IV</b> . . . . .	<b>226</b>
<b>Zu Teil V</b> . . . . .	<b>227</b>
<b>Zu Teil VI</b> . . . . .	<b>228</b>
<b>Zu Teil VII</b> . . . . .	<b>230</b>
<b>Zu Teil VIII</b> . . . . .	<b>232</b>
<b>Zu Teil IX</b> . . . . .	<b>233</b>
<b>Zu Teil X</b> . . . . .	<b>234</b>
<b>Zu Teil XI</b> . . . . .	<b>236</b>
<b>Zu Teil XII</b> . . . . .	<b>236</b>
<b>Zu Teil XIII</b> . . . . .	<b>237</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> . . . . .	<b>238</b>
<b>NAMENSREGISTER</b> . . . . .	<b>251</b>